

Verein "Tiere als therapeutische Begleiter"

Der Verein "Tiere als therapeutische Begleiter" aus Jülich, ermöglicht ein Tierprojekt im Schulkinderhaus "Lapislazuli" Begegnungen der besonderen Art

An vielen Donnerstagen und Freitagen von Oktober bis Dezember hing im Schulkinderhaus „Lapislazuli“ in Aldenhoven das eigens kreierte Logo „Tierpfote“ an der Litfaßsäule (schwarze Brett) aus. 6 Kinder standen im Mittelpunkt eines Tierprojektes, zu dem die Leiterin des Schulkinderhauses, Angelika Schweinsberg, als Projektleiterin eingeladen hatte. Die Kooperation mit den Tierbegleiterinnen Kerstin Martensen und Susi Küppers vom Jülicher Verein „Tiere als **therapeutische Begleiter**“ ermöglichte es, dass die Kinder Tanja, Emilie, Yasin, Rümeyza, Roya und Mert verschiedene Tierarten kennen lernten.



So eroberten die freundlichen Therapiehunde Kalle, Luna und Lara schnell die Herzen aller Projektteilnehmer. Durch Spaziergänge im Ort und Agility (Parcoursport) im Innenhof des Schulkinderhauses, schmusen und beieinandersitzen wuchs Vertrauen sowie spontane Zuneigung. Beim Erarbeiten und Erteilen der Kommandos übte jedes Kind, mit der eigenen Stimme umzugehen, seinen Willen zu artikulieren, zugleich aber auch, auf den Hund einzugehen.

Ganz individuell auf die Kinder und die Tiere abgestimmt, fanden weitere Begegnungen mit verschiedenen Tierarten statt. Mal waren eine Kornnatter, mal Landschildkröten, mal eine Bartagame (Echse), ein anderes Mal Kaninchen und Meerschweinchen oder auch mal Frettchen im Schulkinderhaus. So staunten alle über den Anblick, die Berührungen und den Kontakt zu den Kleintieren. Die Kinder hatten Zeit, mit allen Sinnen die warme Atmosphäre zu genießen, und auch Neues von sich zu entdecken. Nicht zuletzt erfuhren sie viel über die Lebensweise, Fähigkeiten und Besonderheiten der Tiere.

Stets wurden die Begegnungen in Nachbereitungstreffen vertieft. Die vielen Fotos von den Tierbegegnungen berührten die Kinder in ihrem Gefühlserleben und ließen sie sich erinnern. Kreative Aktionen wie Schlangen modellieren, mit Rasierschaum spielen, Streichelgeschichten hören und spüren, Fühl- und Tastspiele, Malen auf Papier und auf dem Rücken des Anderen oder sich in ein Tier verwandeln lassen, begeisterten die Kleingruppe ebenso wie das Erzählen von ganz persönlichen Erlebnissen. Im Verlauf des Tierprojektes füllten sich die eigens für das Projekt angelegten Mappen der Kinder mit vielen Fotos und Erinnerungen der besonderen Art.

Zum Abschluss erwarben die Kinder den „kleinen Hundeführerschein“, indem sie Erlerntes mit den Hunden zeigten und einiges über die 12 Regeln im Umgang mit Hunden erzählten. Stolz nahmen die 6 Kinder ihre Urkunden entgegen. Als Dankeschön wurden kleine Geschenke an die Tierbegleiterinnen überreicht, und Abschiedstränen kullerten.

Angelika Schweinsberg erlebte 6 Kinder, die in ihrer emotionalen Kompetenz und in ihrem Selbstbewusstsein gewachsen sind. Die Erlebnisse bleiben bestimmt für Alle in ewiger Erinnerung.